

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 30

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

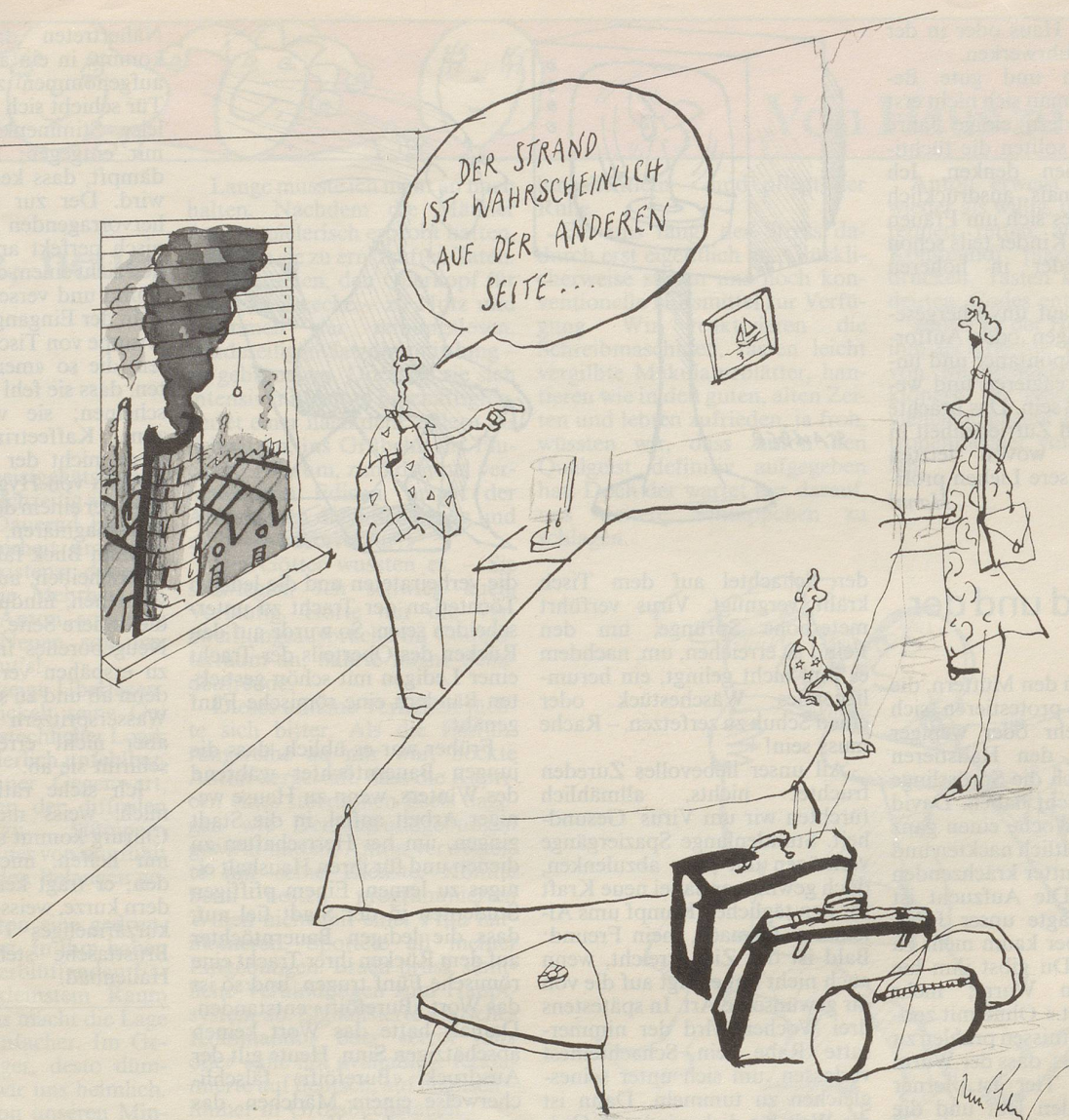
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Notizen

von Peter Maiwald

Der Angeber: Er stellt sein Licht so unter den Scheffel, dass der Scheffel brennt.

*

Ich wüsste ein Lehrfach für Schulen: Irrtümer einsehen lernen!

*

«Die Zeit heilt alle Wunden», lautet die Ausrede für ein faules Gesundheitssystem.

*

Kindheit: Seine Mutter übersah ihn, weil sie ständig sein Bestes vor Augen hatte.

Aphorismus: In der Kürze, wenn sie taugen soll, liegt nicht die Würze, sondern die Substanz.

*

Es gibt Schriftsteller, die gewinnen an allem, was passiert, soundso viel Prozent des Ladenpreises.

*

Selbst das Geld, das sprichwörtlich auf der Strasse liegt, bedarf eines gebeugten Menschen, um in seinen Besitz zu gelangen.

*

Die, die den Phönix, der aus der Asche emporsteigt, loben, sind nicht die, welche die Asche wegräumen müssen.

Ein leerer Bauch ist ebensowenig revolutionär wie ein leerer Kopf.

*

Versicherungshochhaus: Das Grabmal der unbekanntenen Toten vor dem Rentenalter.

*

Widerspruch: Die Richter wollen immer die reine Wahrheit von Leuten, denen es dreckig ging.

*

Moderieren: Die Kunst, ein Thema anzuschneiden, ohne auf seinen Kern zu kommen.

*

Schriftsteller: Die einen schreiben besser als sie leben, die anderen leben besser als sie schreiben.